

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Torsten Koplín, Fraktion DIE LINKE**

**Geburtenentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

### **Vorbemerkung**

Für die Jahre 2007 bis 2010 liegen die Zahlen der Lebendgeborenen nur nach der alten Kreisstruktur, für die Jahre ab 2011 nur nach der neuen Kreisstruktur vor.

1. Wie entwickelten sich in Mecklenburg-Vorpommern die Geburtenzahlen ab 2007 (bitte jahresbezogen, unterteilt nach Kreisen und kreisfreien Städten auflisten und für das Jahr 2017 mit dem Stichtag 30.06.2017 versehen)?

## Lebendgeborene nach Kreisen 2007 bis 2010

	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Greifswald, Hansestadt	512	470	492	540
Neubrandenburg, Stadt	606	573	562	569
Rostock, Hansestadt	1.638	1.782	1.828	1.863
Schwerin, Landeshauptstadt	758	772	807	849
Stralsund, Hansestadt	424	519	533	489
Wismar, Hansestadt	316	347	331	389
Bad Doberan	850	902	868	933
Demmin	594	667	609	571
Güstrow	799	758	786	794
Ludwigslust	980	966	1.005	1.058
Mecklenburg-Strelitz	584	587	533	546
Müritz	555	520	509	521
Nordvorpommern	779	781	774	802
Nordwestmecklenburg	900	974	940	943
Ostvorpommern	774	784	767	767
Parchim	684	648	666	649
Rügen	479	518	496	514
Uecker-Randow	554	530	508	540
Mecklenburg-Vorpommern	12.786	13.098	13.014	13.337

## Lebendgeborene nach Kreisen 2011 bis 2016

	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016*</b>	<b>2017**</b>
Rostock	1.793	1.959	1.842	2.000	2.094	1.992	
Schwerin	760	795	768	849	884	908	
Mecklenburgische Seenplatte	2.040	1.950	2.018	2.015	1.996	2.097	
Landkreis Rostock	1.625	1.571	1.535	1.712	1.727	1.864	
Vorpommern-Rügen	1.680	1.674	1.727	1.569	1.711	1.695	
Nordwestmecklenburg	1.278	1.223	1.224	1.219	1.288	1.294	
Vorpommern-Greifswald	1.867	1.893	1.834	1.762	1.932	1.926	
Ludwigslust-Parchim	1.595	1.650	1.612	1.704	1.666	1.799	
Mecklenburg-Vorpommern	12.638	12.715	12.560	12.830	13.298	1.3575	

\*2016: Summe der vorläufigen Ergebnisse der Monate Januar bis Dezember 2016, das endgültige Jahresergebnis liegt noch nicht vor

\*\*2017: Für den 30.06.2017 liegen noch keine vorläufigen Ergebnisse vor

2. Sind unter dem Eindruck der Geburtenentwicklung die 16 Kreißsäle in Mecklenburg-Vorpommern mittel- bis langfristig sicherer Bestandteil der medizinischen Versorgung?

Die Landesregierung ist bestrebt, ein möglichst flächendeckendes Netz an stationären geburts-hilflichen Einrichtungen aufrechtzuerhalten. Der für die Krankenhausplanung zuständigen Behörde liegen keine Informationen vor, die den Bestand der 16 im Land eingerichteten Abtei-lungen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe gegenwärtig infrage stellen.

Der Fachabteilungszuschnitt der Krankenhäuser ergibt sich aus den Festlegungen im jeweiligen Bescheid über die Aufnahme in den Krankenhausplan. Allerdings kann ein „Versorgungsauftrag“, wie der Feststellungsbescheid gelegentlich auch genannt wird, nicht gegen den Willen eines Krankenhausträgers durchgesetzt werden; das Vorhalten bestimmter Leistungsangebote kann nicht erzwungen werden. Für den Fall, dass sich kein anderer geeigneter Träger findet, sind die Landkreise und die kreisfreien Städte nach § 1 des Landeskrankenhausgesetzes ver-pflichtet, Krankenhäuser zu errichten und zu betreiben. Sie nehmen diese Aufgabe als Selbst-verwaltungsaufgabe wahr.